Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 134. Freitag, den 12. Juni. **1846.**

Die Pränumeration auf das Intelligenz-Blatt pro IIItes Quartal 1846, kann von jetzt ab täglich erfolgen, und wird am 1. Juli c. das Blatt nur gegen Vorzeigung der neuen Abonnements-Karte verabreicht werden.

Königl. Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. und 11. Juni 1846.

Herr Kaufmann W. Härtel aus Elbing, die Herren Partikuliers Baron von Wolff und Baron von Budberg aus Riga, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Baron von Albedyhl aus Karnitten, Herr Bataillonsarzt Oertel aus Graudenz, Herr Prediger Rupprecht aus Marienburg, die Herren Kaufleute Wohyarth und Markwald aus Berlin, Kawerau aus Elbing, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Handlungsgehilfen Matern aus Marienwerder, Bösler aus Elbing, Herr Kaufmann Dieck aus Marienburg, log. im Deutschen Hause. Herr Rittergutsbesitzer Scherz aus Kränzlin, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Hart aus Potsdam, Henning aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Der Eigenthümer Johann Erdmann Pasewark aus Printzlaff und dessen

Braut die Wittwe Agathe Nagel geborne Loenhardt haben durch einen am 23. Mai c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Mai 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

2. Der Königliche Regierungs- und Baurath Otto Albert Spittel zu Danzig und dessen verlobte Braut Mathilde Pauline Lesse haben mittelst gerichtlichen Vertrages die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 8. Juni 1846.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

3. Daß der Gutsbesitzer Gustav Ludwig Teetz zu Dambitzen und dessen Braut Fräulein Bertha Louise Wilhelmine Klose vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst Vertrages vom 29. Mai c., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 30. Mai 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Literarische Anzeige.

4. So eben erschien und ist bei **F. A. Weber,** Buch- und Musikalien-Handlung, Langgasse No. 364., vorräthig:

Das Verfahren des Königsberger Consistoriums
gegen den Divisionsprediger
Dr. J. Rupp.
Mit erläuternden Bemerkungen & Beilagen
von
Julius Rupp.

gr. 8. **21** Bogen. elegant brochirt 1 Rthlr.

Wir machen auf dieses höchst interessante Werk ganz besonders aufmerksam.

Anzeigen.

5. **Von Sonntag, den 14. Juni 1846 ab, fahren die Dampfschiffe täglich von 2 Uhr Nachmittags stündlich vom Johannisthore nach Fahrwasser. Letzte Fahrt: um 8 Uhr, von Fahrwasser nach dem Johannisthore.**

6. Montag, den 8. d. M., ist auf dem Wege, Altschottland, von der Jesuiten-Kirche bis am Petershager Thor, ein mit Goldperlen gestickter schwarzer Sammet-Beutel verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung altstädtschen Graben No. 428. abzugeben.

7. **Heute Freitag, den 12. d. M. großes Konzert** à la Strauss im Schröderschen Garten am Olivaerthore, ausgeführt vom Leipziger Musikchor. Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr.

8. # Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Die **Ersparniß** für das Rechnungsjahr 1845 ist durch den Abschluß nunmehr auf

62 Procent

nachgewiesen und festgestellt.

Gerne bringen wir dies so ungemein günstige Ergebniß zur Kenntniß aller Betheiligten, und ersuchen dieselben, die ihnen treffenden Rückgaben **spätestens** bis zum **20. Juni** gegen Unterzeichnung der Quittungen, in unserm Bureau erheben zu wollen, welches bis dahin jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag von 9 bis 1 Uhr die desfallsigen Zahlungen für den hiesigen Agentur-Bezirk leisten wird.
Dodenhoff u Schönbeck.

9. Ich suche einen Lehrling wo möglich vom Lande. Vollmershausen, Uhrmacher.

10. Ich warne nochmals Jeden, Niemand (ohne alle Ausnahme) das Geringste für meine Rechnung zu creditiren, da ich für die Zahlung nicht aufkommen werde.
v. Pachert.

11. Der Herr Pfarrer Landmesser wird hiedurch von Mehreren ersucht, die am Sonntage, den 7. d. in Oliva gehaltene Predigt recht bald dem Druck z. übergeb.

12. Ein in allen seinen Theilen sehr propre eingerichtetes, in der heil. Geistgasse belegenes, drei Fenster breites Grundstück steht entweder noch zu Michaeli dieses Jahres zu vermiethen, oder auch aus freier Hand, für den festen Preis von 4000 Thlr, zu verkaufen.
Commissionair Schleicher, Lastadie 450.
Vormittags: Langenmarkt 505.

13. ## Geschäfts-Offerte.

Sollte ein hiesiges Handlungs-Haus gewillt sein, einem routinirten Reisenden seine Geschäftsbesorgungen für Ost- und Westpreußen zu übertragen, beliebe Solches seine Adresse sub D. B. im Intelligenz-Comtoir, zur Rücksprache, baldigst einzureichen.

14. Breit- u. Junkerg.-Ecke 1913., i. d. Vorstube, w. e. Mitbew. ges.

15. ## Matinée musicale im Leutholzschen Local Sonntag, den 14. Anfang 11 Uhr Mittags.

Ausgeführt von dem Musikcorps 4. Inf.-Regts unter Leitung d. Musikm. Voigt.

16. Den hochverehrten Danzigern, beehre ich mich mit meinen Silhouetten— nach dem neuesten Geschmack in gemalter Manier, (von 10 Sgr. an pro Stück,) ergebenst zu empfehlen.
Aug. Götze,
Port.-Maler und Silhouetteur
aus Berlin.

1sten Damm No. 1119.

17. Einem verehrl. Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß wegen Decorirung meines Billardzimmers, dasselbe von heute ab, einige Tage geschlossen bleibt und meine Restauration sich so lange nur allein im Nebenzimmer befindet, wozu der Eingang von der Seitenfronte (Silberhütte) ist. P. J. Schewitzky.

Danzig, den 12. Juni 1846.

18. # Seebad Kahlberg.

Im Seebad Kahlberg fängt die Badezeit den 15. dieses Monats an. Vom Dienstag, den 16, ab beginnen die regelmäßigen Abend-Fahrten des Dampfboots Falke von Elbing dahin und finden jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend statt; an Sonntagen geht wenigstens ein Mal, in der Regel aber Vor- und Nachmittag ein Dampfboot dahin ab, und findet eine Unterbrechung der Sonntagsfahrten während der Badezeit wahrscheinlich nur an einem Sonntage statt, an welchem die Kessel gereinigt werden, was aber vorher bekannt gemacht wird.

Außerdem geht täglich Vor- und Nachmittag ein Seegelboot von Kahlberg an die zwischen Elbing und Königsberg fahrenden Dampfböte, so daß man täglich nach Kahlberg gelangen und von daselbst abreisen kann.

Logis für einzelne Nächte sind daselbst zu haben; Wohnungen für längere Zeit theils mit, theils ohne Meubeln kosten in Kahlberg, gewöhnlich für die halbe Badezeit vom 15. Juni bis 31. Juli oder vom 1. August bis 15. September, 10 bis 20. rtl. pro Zimmer, im ganz nahe gelegenen Dorf Liep dagegen nur 5 bis 10 rtl., im letztern Orte gewöhnlich ohne Meubeln.

19. Während meiner Abwesenheit von hier, habe ich Herrn L. F. Lojewski bevollmächtigt, der meine Firma „Gebrüder Baum" per Procura zeichnen wird.

Danzig, den 11. Juni 1846. Sam. Baum.

20. Das Grundstück auf Schüsseldamm No. 1145. nebst Holzstall, Hof und Garten ist zu verkaufen. Johann Weissler.

21. Ein Bursche ordentlicher Eltern, der Lust hat Maler zu werden, kann sich melden Dienergasse No. 148. H. Hopp, Maler.

22. Durch den plötzlichen Tod meines Mannes, des Drechslers Ludwig Kleist, welcher am 7. d. erfolgte, bin ich in die drückendste Lage versetzt. Ich werde das Gewerbe unter Leitung eines tüchtigen Gesellen u. meines Sohnes fortsetzen u. bitte recht sehr, auch mir das Zutrauen zu schenken, welches meinem Manne zu Theil ward; besonders da ich fünf unmündige Kinder zu ernähren habe. Beutlergasse No. 611.

23. Den 9. d. M., Abends, ist auf dem Wege vom Spendhause bis zur Beutlergasse ein weiß baumwollnes Strickzeug mit silbernem Besteck verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung Jopengasse No. 607. abzugeben.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 134. Freitag, den 12. Juni 1846.

24. Ein zu Langfuhr belegenes, nur neuerdings, in allen seinen Theilen, aufs Beste eingerichtetes Grundstück, enthaltend, 4 decorirte Zimmer, 2 Küchen, Einfahrt, Remise, Stallung, Keller und ein sehr nettes Gärtchen, steht: entweder noch zu kommenden Michaelis, — zur Sommer- u. Winterbewohnung, — zu vermiethen, oder allenfalls auch, aus freier Hand, für den festen Preis von 2500 Rtl. zu verkaufen.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.,
Vormittags: Langenmarkt 505.

25. Breitgasse 1135. wird Unterricht im Maaßnehmen und Zuschneiden ertheilt. Meldungen werden Vormittags von 10 — 11 Uhr angenommen.

26. Für eine Armenschule wird eine Aufseherin vom 1. Juli ab gewünscht. Wer im feinen Nähen und Stopfen der Wäsche geübt ist und sich für eine solche Stelle geeignet glaubt, melde sich Jopengasse No. 738, Vormittags von 12 — 2 Uhr.

27. Damen-Kleider werden nach den modernsten Façons, sauber und zu billigen Preisen angefertigt; auch können Mädchen, welche gründlichen Unterricht im Schneidern nehmen wollen, sich melden Baumgartschegasse No. 205.

28. Ein Sohn sehr ordentlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, wünscht mit Schreiben in irgend einem Geschäft Aufnahme. Wo? — zu erfragen Pfaffengasse No. 827.

29. Einem geehrten Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst niedergelassen habe. E. Rolling,
Danzig, den 12. Juni 1846. Thierarzt 1. Klasse.

30. Eine Schachtel mit 10 Hauben ist zwischen Danzig und Zoppot verloren worden. Der Finder wird gebeten sie gegen einen Thaler Belohnung Langgasse 371. oder Zoppot, Unterdorf No. 45., abzugeben.

31. Ein bequemer Fensterwagen auf Federn, in dem 4 Personen hinreichenden Platz haben, soll nach Stettin zurück; — Reisende, die ihn zu einer Extrapost-Reise nach dorthin benutzen wollen, erfahren Näheres im Breitenthor No. 1932.

Vermiethungen.

32. Hundegasse 243. sind 5 Zimm. n. Zub. geth. od. im Ganz. z. vermiethen.

33. An der Seidenfabrik, Knüppelgassen-Ecke 1799. ist eine Vorstube mit Meubeln billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

34 Heil. Geistg. 941. ist 1 Stube m. Meub. an einz. Herren v. Civil z. verm

35. Breiteg. 1167. ist ein freundliches Logis von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Böden u. s. Zubeh. zu Johanni od. sogleich zu vermiethen.

36. Langgasse No. 409. sind 8 Zimmer, im Ganzen oder getheilt, zum October d. J. zu vermiethen.

37. Breitgasse No. 1043. sind zwei große, gegeneinander liegende meublirte Zimmer mit Neben-Cabinetten, vereint oder einzeln, nöthigenfalls mit Aufwartung, zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. Eine Journaliere mit Glassenstern, worin zwölf Personen bequem placirt werden können, ist zu verkaufen Jungferngasse No. 723.

39. Ein Faß mit eisernen Bänden und eine Mangel stehen billig zu verkaufen Jopengasse No. 563.

40. Seit dem heutigen Tage übernahm eine Niederlage frischen, aus engl. Steinen gebrannten Kalk, vorzüglichster Qualitée, den ich zum billigsten Preise zur geneigten Beachtung hiemit bestens empfehle. — J. G. Amort, Langgasse 61.

41. Vorzüglich schönen frischen Schweitzer- und Chester-Käse erhielt und empfiehlt F. A. Durand, Langgasse No. 514., Ecke der Beutlerg.

42. Coopers Werke und die Classiker der Römer und Griechen, sauber gebunden, sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 353.

43. Stahlfederdinte vom intensivsten Schwarz, Stof 4 sgr., blaue, rothe u. Copirdinte ist jetzt fortwährend zu haben am Spendhaus 769.

44. Circa 3 — 4000 alte Ziegel, 1 Achtel Felsen und 1000 Stück Biberschwänze sind käuflich zu haben in Ziganfenberg bei: A. Fischer.

45. Ein neues Schaufenster nebst Zubehör ist zu verkaufen Langenmarkt No. 446.

46. E. gr. bl. Pomeranzenbaum i. z. verk. Schießstange 533.

47. Frauengasse 898. sind noch Sandsteine und Kugeln billig zu verkaufen.

48. Fetten Schweitzer-, Kräuter-, Edamer-, Chester-, Limburger-, und Parmesan-Käse empfiehlt in bester Waare zu billigsten Preisen. Bernhard Braune.

49. Beste Brab. Sardellen empfing Bernhard Braune.

Todes-Anzeige.

Endlich erhörte, Gott der Allmächtige, das heiße Flehen nach Erlösung, und endete den langen, schweren, Leidenskampf unserer innigst geliebten Tochter und Schwester, **Johanne Louise.** Sie starb heute um 2 Uhr Mittags, nach unbeschreiblichen Qualen, an langjährigen Rückenmarkleiden und immer gesteigerten, histerischen Brust- und Unterleibskrämpfen der schrecklichsten Art. Denken wir ihrer namenlosen Leiden, so verwandelt sich die Klage über ihren Tod, zwar unter heißen Thränen, in Dank gegen den Allerhöchsten, der endlich denselben ein Ziel setzte, und sie zu sich nahm, wo sie keine Qual mehr anrühret. Mit dieser Hoffnung trösten sich, die gebeugte Mutter und Schwestern,

Danzig, den 12. Juni 1846.

die verwittwete Superintendent **Linde**
und ihre Töchter.

Herr Herrmann von Almonde ist heute aus meinem Geschäft entlassen worden, und bitte ich ferner keine Zahlungen an denselben für meine Rechnung zu machen.

Danzig, den 12. Juni 1846.

J. C. Gamm.